

Vier Tore geschossen und doch verloren

Im torreichen Schlagabtausch mit der Bundesligareserve des Mannheimer HC zogen die Böblinger Hockeymänner mit 4:6 (2:3) den Kürzeren. Es war im zweiten Saisonheimspiel in der 2. Regionalliga Süd die erste Niederlage für den Aufsteiger. „Normalerweise reichen vier Tore für einen Sieg“, brummte SVB-Trainer Sven Merz leicht verstimmt.

An keinem anderen als Christopher Groß ließen sich Höhen und Tiefen des Böblinger Auftritts besser festmachen. Gerade mal 150 Sekunden waren gespielt, als der 22-Jährige die erste Strafecke des Spiels dem gegnerischen Torwart durch die Beine hindurch in den Kasten schlenzte. Als sich gut 30 Minuten später die Szene bis ins Detail gleich wiederholte, war es für Groß so etwas wie Wiedergutmachung für zwei Aussetzer zuvor. Nachdem Mannheim ebenfalls per Strafecke seine erste Torgelegenheit im Nachschuss zum 1:1 verwertet hatte (6.), leistete sich die Böblinger Abwehr zwei böse Schnitzer mit Torfolge. Und an beiden war Innenverteidiger Christopher Groß maßgeblich beteiligt. In der 18. Minute ließen sich die Gastgeber von einer raumgreifenden Schlenzvorlage der Mannheimer Defensive aushebeln – 1:2. Keine zwei Minuten später spielte Groß im Aufbau einen Fehlpass und langte beim Klärungsversuch des folgenden Gästekonters klassisch am Ball vorbei. Erneut nutzten die jungen und selbstbewussten Mannheimer die Situation eiskalt aus – 1:3.

Der 2:3-Anschlussstreffer durch die zweite Groß-Ecke (33.) ließ die Böblinger mit neuer Hoffnung in die Pause und tatendurstig in den zweite Hälfte gehen. „Der Tobi kann das 3:3 machen, dann läuft das womöglich ganz anders weiter“, haderte Sven Merz hinterher mit der vergebenen Chance kurz nach Wiederbeginn. Felix Fleig, der für den verletzten Mittelstürmer Herbert Gomez vom Mittelfeld ins offensive Zentrum wechselte, hatte seinen Sturmkollegen Tobias Tietze mit einem Ball in die Gasse herrlich auf Reise geschickt, Tietze konnte jedoch den MHC-Torwart nicht überwinden.

Statt des Ausgleichs fiel vier Minuten später auf der anderen Seite das 2:4. Abwehrspieler Marc Deim konnte bei der dritten Gästeecke den Ball für den geschlagenen Torwart Bastian Groß nur noch regelwidrig mit dem Körper abwehren. Beim fälligen Siebenmeter sprang Christopher Groß' zwei Jahre jüngerer Bruder zwar in der richtigen Ecke, konnte den Treffer aber nicht verhindern. Weitere vier Minuten später war Bastian Groß chancenlos nach einer feinen Mannheimer Kombination – 2:5, ein echtes Debakel schien sich für Böblingen anzubahnen. In die Liste der schlechten Nachrichten reihte sich der Ausfall von Christopher Groß ein. Nach 51 Minuten bekam er den nächsten Eckenschlenzer der Gäste gegen die Hand. Mit dickem Zeigefinger und einem Eisbeutel zur Kühlung musste Groß die restlichen knapp 20 Minuten von der Auswechselbank ansehen.

Es spricht für die Moral der Böblinger, dass sie sich gegen die technische Überlegenheit des Mannheimer Bundesliganachwuchses nach einer sehr wackeligen Zwischenphase zum Ende noch einmal kräftig zur Wehr setzten. Mit einer feinen Einzelleistung markierte Marc Pöcking fünf Minuten vor Schluss das 3:5. Und auf das kurz danach fallende MHC-Strafeckentor zum 3:6 antwortete der aufgerückte Verteidiger Adrian Spiess nach Vorarbeit von Fleig und Tietze mit dem Treffer zum 4:6-Endstand.

„Unsere individuellen Fehler sind hart bestraft worden“, sah Sven Merz den Hauptgrund für die Niederlage. Dass mit Gomez, Klein, Christian Kranz und dem beim Einspielen mit Knieproblemen ausscheidenden Sebastian Kranz gleich vier Stammspieler fehlten und einige Akteure angeschlagen in die Partie gehen mussten, machte die Sache für die Böblinger nicht leichter. *lim*

SV Böblingen: B. Groß, Panagis, Müller, Schamal, C. Groß, Deim, Spiess, Fleig, Tanneberger, Benz, Pöcking, Held, Tietze, Allegrini, Becki